

II-6101 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3033 W

1992-05-25

A N F R A G E

der Abgeordneten Rosenstingl,

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend die Vergaberichtlinien für Einzelgenehmigungen im LKW-Verkehr mit der CSFR

Aufgrund der nach der jahrzehntelangen Trennung durch den Eisernen Vorhang immer noch unterbrochenen Bahnverbindungen im regionalen grenzüberschreitenden Verkehr mit der CSFR kommt dem Transport durch LKW besondere Bedeutung zu.

Die hierzu erforderlichen Genehmigungen werden nach einem offenbar relativ starren System, das nicht unbedingt dem realen Bedarf der einzelnen Fuhrunternehmer entspricht, sondern sich am früheren Bedarf orientiert, vergeben. Das führt einerseits dazu, daß LKW-Besitzer praktisch keine akzeptable Transportmöglichkeit über die Grenze haben, andererseits sich dem Vernehmen nach ein Schwarzmarkt mit diesen Genehmigungen etabliert, was natürlich einen völlig untragbaren Zustand darstellt.

Es erhebt sich daher die Frage, nach welchen objektiven Richtlinien diese Genehmigungen erteilt werden, zumal dem Vernehmen nach dafür ein Erlaß für den internen ministeriellen Gebrauch existiert. Auch die Frage der effizienten Kontrolle der korrekten Verwendung der Genehmigungen wäre zu klären.

die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

**Anfrage:**

1. Ist es richtig, daß für die Richtlinien zur Erteilung von Einzelgenehmigungen ein interner Erlaß existiert?
  2. Wenn ja, sind Sie bereit, diese zu veröffentlichen, beziehungsweise warum ist dies nicht bereits in der Vergangenheit geschehen?
  3. Können Sie ausschließen, daß mit der Ausgabe von Genehmigungen betraute Beamte in einem persönlichen Naheverhältnis zu Transportunternehmern, die in den fraglichen Marktbereichen arbeiten, stehen; wenn nein, halten Sie dies für vereinbar?
  4. Wurde das Kontingent für den Grenzzonenverkehr, wie von Ihnen in einer Anfragebeantwortung in Aussicht gestellt, inzwischen erhöht, wenn ja, wie hoch ist diese Zahl derzeit?
  5. Wann werden die als Alternative zum Straßentransport benötigten Eisenbahnlinien, also beispielsweise Laa/Thaya - Hevlin, wiedererrichtet?
  6. Sind Sie bereit, auf die Vorschläge seitens der CSD, den durchgehenden Eisenbahnverkehr im teilweise stillgelegten Abschnitt Waidhofen/Thaya - Fratres zu übernehmen, im Interesse der Bevölkerung und der Wirtschaft einzugehen?
-